

KIRMES ZEITUNG

2017

MIT KIRMES-RÄTSEL

57.
Verbands-
gemeinde-
Tierschau



KIRMES IN KELL AM SEE • 26. BIS 28. AUGUST 2017

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte Kirmesgäste,



zu unserer traditionellen Bartholomäus-Kirmes vom 26. – 28. August 2017 darf ich Sie alle recht herzlich einladen. Feiern Sie mit uns auf dem Kirmesplatz an der Kirche.

Wir haben gemeinsam mit unseren Kirmeswirten für alle drei Kirmes-

tage ein attraktives und kurzweiliges Programm auf die Beine gestellt.

Kirmeskonzerte des Musikvereins „Concordia“, Rock, Pop und Folk mit den Bands THE RATS, NEW VINTAGE und den FIREWORKERS, der Hochwälder Kirmes-Dreikampf, Auftritte der Zumba-Fitness-Gruppe, Kirmesrätsel... Auf der Freilichtbühne direkt auf dem Kirmesplatz wird sicherlich für jeden Geschmack und jedes Alter etwas dabei sein.

Am Samstagabend nach der feierlichen Vorabendmesse in unserer Pfarrkirche St. Bartholomäus – gestaltet von den Kirchenchören Kell am See und Reinsfeld – wird die Kirmes mit dem Einzug der Kirmeswirte und dem Fassanstich durch den Ortsbürgermeister offiziell eröffnet.

Traditioneller Höhepunkt unserer Keller Kirmes ist der Kirmesmontag mit dem sich über mehrere Ortsstraßen erstreckenden Krammarkt. 57 Jahre Verbandsgemeindetierschau im Rahmen der Keller Kirmes, der „Viehmarkt“, ein ganz besonderes Highlight erwartet sie auf dem weitläufigen Gelände unterhalb des Sportplatzes, die Vorbereitung und Organisation liegt in den bewährten Händen der Verbandsgemeindeverwaltung in Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde; Bewirtung durch die Aktiven und Helfer des Musikvereins.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die Jahr für Jahr dazu beitragen, dass die Keller Kirmes – weit über die Gemeindegrenzen hinaus – zum Anziehungspunkt wird für Jung und Alt. Einen besonderen Dank auch

an die Autoren, Gestalter und die Redaktion der Kirmeszeitung!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte Gäste, besuchen Sie die Keller Kirmes, lassen Sie sich vom reichhaltigen gastronomischen Angebot unserer Kirmeswirte verwöhnen und genießen Sie das Kirmestreiben hier in unserem Luftkurort Kell am See.

Ich würde mich freuen, Sie begrüßen zu können und wünsche allen Besuchern frohe und erlebnisreiche Stunden.

Ihr Markus Lehnen
Ortsbürgermeister

Herzlich willkommen zur Verbandsgemeindetierschau in Kell am See



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr verehrte Gäste.

Herzlich willkommen zur 57. Ausgabe der Verbandsgemeindetierschau in Kell am See. Ich begrüße zu dieser traditionsreichen Veranstaltung an der Keller Kirmes alle Besucher sowie unsere Gäste aus nah und fern.

Die rheinland-pfälzische Milchökologin Carina Hirschen aus Burg an

der Mosel hat wiederum ihr Kommen ebenso wie zahlreiche öffentliche Repräsentanten aus Bund, Land und Landkreis zugesagt.

Rund 50 Rinder verschiedener Rassen sind gemeldet worden, darunter eine Fleckviehkuh mit einer Milchlebensleistung von über 100.000 kg Milch. Höhepunkt der Rinderprämierung ist die Auswahl der „Miss Hochwald“, der Spitzenkuh der diesjährigen Tierschau.

Auch das Publikum kann in diesem Jahr sein Votum abgeben und seine Stimme sowohl für die schönste Kuh als auch für die schönste Stute abgeben.

Eine stattliche Anzahl rassiger Pferde mit zum Teil hohen staatlichen Auszeichnungen wird sich in bester Kondition dem Publikum und den Preisrichtern vorstellen.

Im Kleintierzelt werden allerlei Ras-

segeflügel, Kaninchen, Meer-schweinchen und Ziegen präsentiert.

Eine bunte Palette ausgewählter Waren, Dienstleistungen und Informationen rund um die heimische Landwirtschaft präsentiert sich am Rand des Schaugeländes.

Die Verbandsgemeindetierschau als Schaufenster der heimischen Landwirte ist weit über die Grenzen der Verbandsgemeinde Kell am See bekannt und geachtet.

Allen Züchtern, ihren Helferinnen und Helfern sowie allen Ausstellern danke ich für ihre Bereitschaft, sich alljährlich trotz der schwierigen Rahmenbedingungen der Landwirtschaft in den Dienst der Tierschau zu stellen. Ein herzliches Dankeschön gilt auch dem Musikverein „Concordia“ Kell am See, der die musikalische Unterhaltung der Gäste ebenso wie die Bewirtung in be-

währter Weise übernimmt. Ein Dank gilt auch allen, die für die Vorbereitung des Tierschaugeländes verantwortlich sind.

Allen Kellern sowie allen Gästen aus nah und fern wünsche ich schöne und erlebnisreiche Kirmestage in Kell am See.

Ihr Martin Alten
Bürgermeister der Verbandsgemeinde Kell am See und Vorsitzender des Hochwald-Ferienland e.V.



komage

Du stehst auf Heavy Metal?
...wir suchen motivierte Mitarbeiter!
Your career by Komage

Infos zu unseren Ausbildungs- und Stellenangeboten
findest Du unter www.komage.de/karriere

KOMAGE wünscht allen Besuchern der Keller Kirmes
einen unterhaltsamen Aufenthalt und viel Vergnügen
bei der Veranstaltung.

KOMAGE Gellner Maschinenfabrik KG,
Dr. Hermann-Gellner-Str.1, Personalabteilung, 54427 Kell am See
Tel. 06589 / 91420, personal@komage.de, www.komage.de



SV Kell – ein ereignisreiches Jahr

Für den SV hat sich seit der letzten Kirmes einiges ereignet. Hier ein Rückblick im Schnelldurchgang:

Fußball

Sportlich war die Saison der 1. und 2. Mannschaft sehr erfolgreich. Erst im vorletzten Spiel entschied sich die Meisterschaft in der B-Liga durch eine knappe Niederlage zugunsten der SG Pölich. Trotzdem ist die Vize-meisterschaft ein hervorragendes Ergebnis, mit dem am Anfang der Saison keiner gerechnet hatte. Ebenso erfolgreich war auch unsere 2., die die Saison mit einem tollen 3. Platz abschloss. Die Spieler bedankten sich eindrucksvoll bei unseren Fans, die die ganze Saison sehr zahlreich hinter ihnen standen.

Nicht zu vergessen sind unsere A- und C-Jugendlichen, die die Meisterschaften in ihren Klassen errangen. Die A-Jgd hat übrigens auch die Aufstiegsspiele gewonnen und



spielt in der neuen Saison in der Bezirksliga – Glückwunsch Jungs.

Ein Wermutstropfen war der Abschied von unserem Trainer Werner Berger, der aus gesundheitlichen und persönlichen Gründen seinen

Job aufgeben musste. Mit Marco Justinger kehrt ein Keller Urgestein auf die Trainerbank zurück. Bereits Ende 2011 übernahm er kurzfristig das Traineramt und führte die 1. Mannschaft mit der Meisterschaft in der Saison 2012/13 von der C- Klasse

wieder in die B-Klasse. Wir wünschen ihm und den beiden Mannschaften für die kommende Saison viel Erfolg.

Der SV bringt Kell zum Wandern

Unter dem Motto „Unser Dorf wandert – zu Fuß und per Rad“ machten sich am Sonntag, 11.06. viele Keller, aber auch einige aus den Nachbarorten mit auf den Weg, die herrliche Natur rund um Kell am See zu erleben.

3 Gruppen wurden angeboten; 2 Gruppen zu Fuß über 5 und 10 km, geführt von Heidi Hans-Sadowski und Willi Baulig sowie eine Radgruppe, die unter der Leitung von Heribert Justinger rund 50 km absolvieren mussten. Insgesamt gingen über 100 Sportbegeisterte von 3 – 80 Jahre auf die Strecken, die beim heimischen AGSV am Bootshaus eine Rast einlegten, um dann gestärkt den Rest der Strecke wieder aufzunehmen.

Als alle wieder am Sportplatz eingetroffen waren – es ging auch keine(r) verloren – war Durst und Hunger angesagt; hatte man doch einige Kalorien auf der Strecke lie-

gen lassen. Selbstverständlich war man auch dafür gerichtet.

In einer Sache waren sich alle einig. Es war eine gelungene Veranstaltung, die allen sehr viel Spaß gemacht hat. Und diese Veranstaltung verlangt nach Wiederholung im nächsten Jahr.





Strahlender Sonnenschein und jede Menge Spaß bei der diesjährigen Jugendfreizeit des SV Kell in Hattgenstein

Bei traumhaftem Wetter wurden die vier Tage vom 25. - 28.05.2017 in der Freizeitanlage Hattgenstein für 35 Kinder und 10 Betreuer(innen) zum reinen Selbstläufer. Da die Anlage selbst sehr viel Freiraum und Möglichkeiten für die Kids bietet, waren die Aufenthalte im Lager sehr kurzweilig.

Aber auch außerhalb hatten sich die Betreuer einiges einfallen lassen. Ein Besuch im Nationalpark Hunsrück-Hochwald, wo man eine spannende Rangertour auf die Wildenburg und durch die Natur erleben

durfte. Ergänzt wurde dies durch eine Wanderung im Wildfreigehege in Kempfeld.

Ein Besuch im Schwimmparadies des Ferienparks Hambachtal durfte natürlich auch nicht fehlen. Bei den herrschenden Temperaturen genau die richtige Möglichkeit sich abzukühlen. Einen solchen Tag musste man dann mit einem gemütlichen Kinoabend ausklingen lassen.

Selbstverständlich war auch die obligatorische Lagerolympiade angesagt und auch die Kreativität beim

Kinderschminken und dem farbenfrohen Bemalen von Steinen war gefordert.

Am Samstagabend konnte man sich bei gemütlicher Lagerfeuerstimmung und geröstetem Stockbrot auf das anstehende DFB-Pokalfinale einstellen.

Am nächsten Morgen blieb nichts weiter übrig, als nach dem Frühstück die besonderen Eindrücke und Erlebnisse einzupacken und sich mit großer Vorfreude auf das nächste Mal aus Hattgenstein zu verabschie-

den. Es war ein tolles Wochenende mit vielen spannenden Erfahrungen.

Der SV Kell bedankt sich herzlichst bei allen Teilnehmern und Betreuern für die überaus großartige Zeit. Wir wissen es zu schätzen, dass alle Betreuer sehr großes Engagement und vor allem auch Zeit investiert haben - DANKE

Neuer Pavillon

Ganz in Eigenleistung wurde ein Pavillon auf dem Sportplatzgelände errichtet. Ausgestattet ist er mit allem, was man zum Grillen, aber auch zum Verkaufen von Speisen und Getränken benötigt. Durch seine Nähe zum Spielfeldrand und damit zu den Zuschauern hat er sich bereits bewährt. Der SV bedankt sich ausdrücklich bei allen Sponsoren und den vielen Helfern, die diesen Bau erst möglich gemacht haben.



Verbandsgemeindepokalturnier in Kell am See



Vom 21. – 23.07. wurde auf dem Rasenplatz in Kell am See der Verbandsgemeindepokal im Fußball der VG Kell am See ausgespielt. Gespielt wurde dieses Jahr nach einem neuen Modus, der im Vorfeld mit allen Vereinen abgesprochen wurde. Offensichtlich stand das Turnier unter einem guten Stern, denn alle Spiele konnten unter bestem Fußballwetter ausgetragen werden. Dies begünstigte auch die große Zuschauerzahl an allen Tagen des Turniers.

Der SV Kell jedenfalls, als Austrichter des diesjährigen Turniers, war gerüstet für ein spannendes Fußballwochenende. Das Turnier begann am Freitagabend um 18.00 Uhr mit den Vorrundenspielen der Seniorenmannschaften. Zunächst traf der SV Kell auf die Mannschaft des TuS Schillingen. Nach einer spannenden und auch weitestgehend ausgeglichenen Partie waren die Schillinger am Ende mit einem 2:1 Sieg die glücklichere Mannschaft.

Direkt im Anschluss folgte die Begegnung zwischen der SG Hochwald und der SG Mandern/Waldweiler. Auch dieses Spiel war kampfbetont und spielerisch auf einem starken Niveau. Letztendlich setzte sich die SG Hochwald mit 3:2 durch. Damit standen die Finalpaarungen für den Sonntag fest.

Der Samstag war den AH-Mannschaften vorbehalten, die ab 15.00 Uhr ihren Pokal austrugen. Hier

spielte jeweils Jeder gegen Jeden. Es waren Spiele, die an Kampfgeist und Spielwitz nichts missen ließen. Am Ende lautete der glückliche, aber auch verdiente Sieger die TuS Schillingen, die unbesiegt den Pokal in Empfang nehmen durfte. Gefolgt von der SG Zerf/Greimerath, die aufgrund des gewonnenen Elfmeterschießens vor dem SV Kell und der SG Hentern/Lampaden lagen.



Die siegreiche Mannschaft der AH-Runde –TuS Schillingen –Glückwunsch



Der diesjährige Pokalsieger – SG Hochwald – mit Betreuern sowie dem 1. Beigeordneten L. Bohr

Den Abschluss und damit auch den Höhepunkt bildete am Sonntag die Finalrunde der Senioren, die ab 14.00 Uhr gespielt wurde. Beim Spiel um den 3. Platz siegte der SV Kell gegen eine 2. Auswahl der SG Mandern/Waldweiler mit 8:0; ein Spiel, das wir schnell vergessen wollen. Dagegen war das Finale zwischen der SG Hochwald und dem TuS Schillingen schon interessanter, auch wenn die Schillinger ersatzgeschwächt antreten mussten. So hatte die SG Hochwald am Ende mit 4:0 doch deutlich die Nase vorn und konnte aus den Händen des Beigeordneten Ludwig Bohr den begehrten Pokal entgegen nehmen. Auch von dieser Stellen nochmals unseren Glückwunsch.

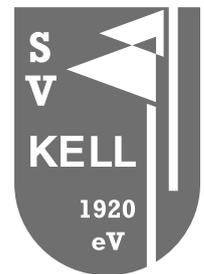
Aber nicht nur Fußball wurde geboten; am Freitag und Sonntag hatten Interessierte die Möglichkeit, einmal auszutesten, ob Bogenschießen nicht auch eine Sportart wäre, die man ausüben könnte. Unter der fachkundigen Anleitung von Fabienne Paulus, Johannes Reitz und seiner Tochter Theresa konnte sich jeder einmal ausprobieren. Dieses

Angebot wurde auch zahlreich angenommen. Der SV Kell trägt sich mit dem Gedanken, eine Bogenschießabteilung neu zu etablieren. Dazu aber demnächst mehr.

Am Ende der Veranstaltung waren wir – der SV Kell – mit dem Verlauf und dem Interesse sehr zufrieden. Wir bedanken uns bei allen, die zu

dem Gelingen beigetragen haben; angefangen bei der Verbandsgemeinde über die Mannschaften, die Zuschauer und nicht zuletzt die vielen Helferinnen und Helfer, ohne die das Ganze erst gar nicht möglich gewesen wäre.

Horst Zimmert



Egal ob Männlein oder Weiblein, es machte allen Spaß, einmal Robin Hood zu sein

Ein weiterer Meilenstein für angehende Piloten des LSV-Hochwald erreicht!

Der Erfolg des Luftsportvereins Hochwald e.V. Kell am See setzt sich auch in diesem Jahr fort, die Fluglehrer Harro Renth, Steff Hau, Philipp Hilker und Michael Bach haben 5 weitere Flugschüler zum „Alleinflug“ im Segel- und Ultraleichtflug gebracht.

Die Flugschüler sind durch alle alters- und sozialen Schichten gemischt; so reicht die Bandbreite der Flugschüler von Gesamt-, Real- und Gymnasialschüler über einen Doktor der Chemie bis zu einem sich in Pension befindlichen Lehrer.

Die zur Zeit in Ausbildung befindlichen Pilotenanwärter machen dies aus unterschiedlichsten Antrieben: Die beiden 15-jährigen Schüler Michelle Amlung und Manuel Hau möchten z.B. Berufspiloten werden und der pensionierte Lehrer Harald Sehr erfüllt sich seinen Lebensraum.

Was jedoch alle gemeinsam haben, ist die Freude am Fliegen.

Bis zum ersten Alleinflug werden die Flugschüler auf doppelsitzigen Flugzeugen, im Segelflug eine ASK 21 und im Ultraleichtflug mit unserem Wild Thing, ausgebildet. Besonders im praktischen Teil müssen die Flugschüler durch die Fluglehrer sehr gut vorbereitet, unterstützt, gefördert und motiviert werden.

Traditionell wird nach dem 3. Alleinflug dem Piloten ein Distelstrauch übergeben und er bekommt von allen Kollegen einen besonderen Glückwunsch verabreicht. Dieser Glückwunsch erfolgt über einen Schlag auf den Po, damit sich die Sinne schärfen.

Alle Anwärter haben ihren Teil zum Erreichen dieses Zwischenziels erbracht, der Weg hierzu führt über

eine gründliche theoretische und praktische Ausbildung. Die Theorie besteht aus 8 Prüfungsfächern, wie z.B. Luftrecht, Meteorologie, Navigation, menschliches Leistungsvermögen, Kommunikation, Grundlagen des Fliegens, Betriebliche Verfahren und Allgemeine Luftfahrzeugkunde. Die Segelflieger Markus Ott, Simon Ketterer und Michelle Amlung haben diese Theorieprüfung beim Luftamt auf dem Flugplatz Hahn bereits abgelegt.

Für die Fluglehrer und die Flugschüler bedeuten die ersten Alleinflüge Verantwortung, Vertrauen und Kompetenz, denn in keiner anderen Sportart ist die Verantwortung für Mensch und Material so groß wie im Luftsport.

Somit übernimmt der LSV-Hochwald mit der Entwicklung der Jugend ei-

nen wesentlichen Teil der Erziehung zu einem mündigen Bürger mit sozialer Kompetenz und Nutzen für die Gesellschaft.

Gratulation zum ersten Alleinflug im Segelflug: Simon Ketterer, 17 Jahre, Moritz Götten, 14 Jahre, Michelle Amlung, 15 Jahre, Dr. Markus Ott, 52 Jahre und erster Alleinflug Ultraleichtflug Harald Sehr, 70 Jahre. Und an Manuel Hau, 15 Jahre und Guglielmo Gubernator, 15 Jahre zur bestandenen „B“ und „C“ Prüfung.

LSV Kell am See



Die Flugschüler des LSV mit den Fluglehrern Harro Renth und Michael Bach

10 Jahre DRK Seniorenzentrum in Kell

Abschied und Neubeginn in der Leitung

Für Bewohner und Mitarbeiter gab es in kurzer Zeit zwei bewegende Termine.

Bei strahlendem Sonnenschein feierten Bewohner, Mitarbeiter mit vielen Gästen am Samstag 8. Juli 2017 das 10-jährige Bestehen der Einrichtung. Ob vollstationär, kurz oder Tagespflege, rund 60 Mitarbeiter pflegen und betreuen Menschen aus der Verbandsgemeinde Kell am See und auch darüber hinaus.

Zwei Wochen später folgte eine weitere Feierlichkeit, Anke Marzi, Landesgeschäftsführerin des DRK Landesverbandes RLP verabschiedete die bisherige Heim- und Pflegedienstleiterin, Sigrun Bergtold, in den verdienten Ruhestand. 8 Jahren leitete sie die Einrichtung in Kell

mit viel Engagement und Leidenschaft.

Der neue Heimleiter ist Michael Pauken, der Pflegedienst wird von Winfried Wilbertz geleitet. Die Einrichtung des DRK Landesverbandes hat 68 Betten sowie 14 Wohnungen für ein betreutes Wohnen. Neben der Pflege gibt es ein spezielles Betreuungsangebot, das auch Tagesgäste nutzen können. Wer in der Mittagszeit Hunger hat, kann die Cafeteria im Untergeschoss besuchen. Küchenchef Mike Buchheit und seine Küchenmannschaft von G&H zaubern Leckeres nicht nur für Bewohner.

Mehr Information gibt es unter www.seniorenzentrum-kell.drk.de

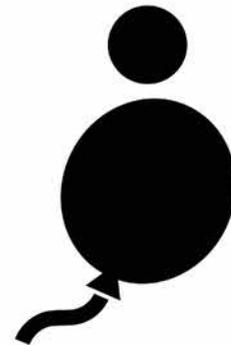
Michael Pauken



Vorne links: Anke Marzi, DRK Landesgeschäftsführerin, Sigrun Bergtold; hinten links: Hans Peter Weise, Qualitätsmanager DRK Landesverband, Winfried Wilbertz, Pflegedienstleiter, Michael Pauken, neuer Heimleiter (Bildquelle DRL Seniorenzentrum Kell)



**Feiern
ist einfach.**



sparkasse-trier.de

Wenn einem der Finanzpartner in jeder Lebenssituation begleitend zur Seite steht.

Profitieren Sie von unserer ganzheitlichen Beratung.

Wenn's um Geld geht
S Sparkasse
Trier

Ein Blick zurück und ein Abend mit Freunden

Im Jahr 1957 gab der heimische Musikverein Concordia Kell am See einer nicht mehr bekannten holländischen Firma den Auftrag, über das Dorfgeschehen und ihre Bewohner einen Film zu gestalten.

Der ehemalige Keller Bürger Hans Muth restaurierte den nicht mehr bekannten schwarzweißen Film aus alten Kopien neu.

Der Film „**Keller Leit**“ wurde in monatelanger Arbeit digitalisiert, mit Musik und Untertiteln neu versehen und als DVD neu herausgegeben.

Ein neuer Vorspann fasst die Geschichte und die Ereignisse im Produktionsjahr 1957 neu zusammen. Es wurden auch Kommentare zum Beispiel vom Kindergarten und der damaligen Volksschule eingeführt.

Über 400 Personen werden in dem Film als Standbild mit Untertitel mit dem Hausnamen oder namentlich hervorgehoben und benannt. Aus dem Film entstand auch ein Fotobuch mit fast 500 Bildern, die mit Untertiteln versehen sind, und die Straßenzüge von damals und Heute vergleichen.

Im Oktober 2016 wurde der Film im Vereinshaus des Musikvereins unter großem Zuspruch von fast 200 Besuchern mit viel Erfolg öffentlich präsentiert.

Es wurden sowohl Fotobücher als auch die DVD an ehemalige Keller Bürger in der ganzen Bundesrepublik verschickt. Der Erfolg war so groß, dass es DVD und Bücher nun mittlerweile bereits in der 3. Auflage gibt!!!

Wenn Sie auch noch ein Exemplar haben möchten (übrigens eine schöne Geschenkidee zum Weihnachtsfest), wenden Sie sich an ein Vorstandsmitglied des Musikvereins.

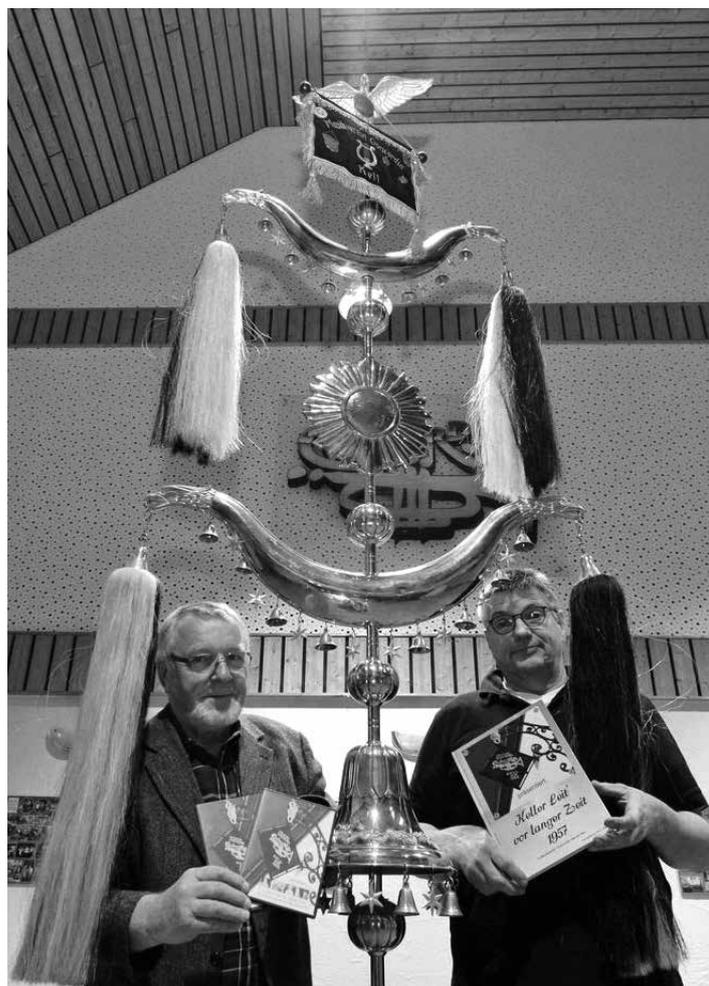
Einen musikalischen Höhepunkt hatte der Musikverein nach seinem jährlichen Konzert in der Kulturhalle am 10. Juni diesen Jahres bei einer Open Air Veranstaltung.

Um 19 Uhr, nach der Vorabendmesse, veranstaltete der Musikverein bei sonnigen 22 Grad und strahlendem Sonnenschein unter dem Motto „**Ein Abend mit Freunden**“ auf dem Vorplatz zwischen dem neu renovierten Vereinshaus und dem Denkmal eine Sommerserenade.

Das Programm, einstudiert von der Dirigentin Susanne Müller, enthielt moderne Musikstücke von ABBA, Coldplay und Herbert Grönemeyer und andere Blasmusikschmankerl.

Die annähernd 200 Zuschauer waren von dem 70-minütigen Programm und der gesamten Atmosphäre begeistert. Bis spät in die Nacht konnte diese Dank sommerlicher Temperaturen „unter Freunden“ genossen werden und sicher sind auch an diesem Abend bei guter Musik neue Freundschaften entstanden...

Jürgen Kramkowski



Hans Muth und 1. Vorsitzender Jürgen Kramkowski präsentieren die DVD und das Fotobuch



Sommer Serenade 10. Juni



Ein Abend mit Freunden
Samstag, 10.06.2017 · 19 Uhr
Am Vereinshaus „Concordia“

Veranstalter: Musikverein „Concordia“ Kell am See e.V.
Unser Orchester spielt unter der Leitung von Susanne Müller

Lasst die Kirche im Dorf

Seit Ihrer Errichtung in den Jahren 1839-41 ist die Pfarrkirche St. Bartholomäus prägender Teil des Ortsbildes von Kell am See. Für viele gehört ihr Anblick einfach zum Ort und repräsentiert ein Stück Heimat. Erinnerungen sind mit dem Gebäude verknüpft, an schöne Ereignisse im Leben, aber auch an Trauer und Abschiede. Viele Menschen von außerhalb besuchen unser Gotteshaus, finden einen Moment der Ruhe, und bestaunen die kunstvolle Ausstattung von teils historischem Wert. Auch die Weihnatskrippe im Anbau über der Sakristei ist ein überregionaler Anziehungspunkt. Die Weigleorgel aus dem Jahr 1912 mit ihrer romantischen Intonation stellt eine Seltenheit in der Region dar.

Unser Gotteshaus ist inzwischen etwas in die Jahre gekommen, was man ihm leider auch ansieht. Außen- und Innenanstrich bedürfen einer Erneuerung, die großen Bildflächen im Innenraum zumindest einer Reinigung. Mittelfristig wird man um die Sanierung des Kirchendaches und auch eine zumindest teilweise Neueindeckung nicht herumkommen. Hierbei kommen erhebliche Kosten auf die Kirchengemeinde zu. Viele der wünschenswerten Maßnahmen (z.B. Anstrich) fallen nicht in das Förderprogramm des Bistums und müssen daher von der Kirchengemeinde allein getragen werden. Zu anderen Maßnahmen ist das Beantragen von Bistumszuschüssen möglich. In welcher Höhe diese ausfallen, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesagt werden. Für die Ausführung der genannten Arbeiten ist, ohne eventuell anfallenden Mehraufwand, mit Kosten von über 160.000€ zu rechnen, die zu Lasten der Kirchengemeinde gehen. Diese Summe kann die Kirchengemeinde aus ihrem Haushalt und ihren Rücklagen nicht aufbringen.

Findige Keller Bürgerinnen und Bürger, denen der Erhalt ihrer Kirche ein Herzensanliegen ist, begannen zu überlegen, was getan werden



Ist in die Jahre gekommen: die Pfarrkirche St. Bartholomäus

kann, um aktiv das Projekt voranzutreiben. Aus dieser Initiative wurde im Spätherbst 2016 dann die Idee der „Kirchenmäuse“ Keller Kirchbaukreis geboren.

Hierbei handelt es sich um einen lockeren Zusammenschluss von Bürgerinnen und Bürgern, die sich zur Aufgabe gemacht haben, Mittel für die wünschenswerten und notwendigen Baumaßnahmen an unserem Gotteshaus bereitzustellen. Bei „Kirchenmäuse“ Keller Kirchbaukreis handelt es sich nicht um einen Verein. Es gibt keine festen Mitgliedsbeiträge und man geht keine bindenden Verpflichtungen ein. Alle Mittel, die zur Verfügung gestellt werden, oder durch Aktionen zusammenkommen, werden auf einem Spendenkonto gesammelt und dienen ausschließlich der Finanzierung der Baumaßnahmen an unserer Kirche in Kell am See. Als zweckbestimmte Rücklage ist eine anderweitige Verwendung der Mittel ausgeschlossen.

Wir würden uns freuen, wenn sich viele im Rahmen Ihrer Möglichkeiten beteiligen.

Wie kann ich mitmachen?

Spenden

Der einfachste Weg ist der einer Spende auf das Konto des Kirchbaukreises. Dies kann eine einmalige Überweisung, oder die Einrichtung eines Dauerauftrags sein. Die Kirchengemeinde stellt einmal im Jahr eine Spendenquittung über den eingegangenen Betrag aus.

Aktionen

Aus den Reihen des Kirchbaukreises können Aktionen (Konzerte o.ä.) gestartet werden. Sie können selbst Aktionen initiieren oder daran teilnehmen. Die Kirchengemeinde wird hierbei als Veranstalter auftreten und der Erlös kommt dem Spendenkonto zu Gute.

Mitgliedschaft

Die „Kirchenmäuse“ Keller Kirchbaukreis sind kein Verein. Es gibt keine Mitgliedschaft und somit auch keine Verpflichtungen. Alles basiert auf Freiwilligkeit.

Transparenz

Die Gelder werden von der Kirchengemeinde nach den bestehenden Regeln des kirchlichen Vermögensverwaltungsrechts verwaltet und ausschließlich für den genannten Zweck verwandt.

Das Spendenkonto ist im Haushalt der Kirchengemeinde abgebildet. Darüber hinaus wird in den Veröffentlichungen der Kirchengemeinde regelmäßig informiert.

Bankverbindung

„Kirchenmäuse“ Keller Kirchbaukreis
 IBAN: DE 39585601030013732653
 BIC: GENODED 1 TVB

Allen Spendern und Akteuren schon jetzt ein herzliches „Vergelt's Gott“

Jugendpflege Kell am See



Seit knapp zwei Jahren ist die Stelle der Jugendpflege der Verbandsgemeinde Kell am See von mir besetzt. Ziel der Kinder- und Jugendarbeit ist es dabei, dass sich insbesondere die Heranwachsenden partnerschaftlich an den Prozessen des Gemeinwesens aktiv beteiligen und als eigenverantwortliche Persönlichkeiten gleichberechtigt in der Gesellschaft integriert werden. Hierzu gehören u.a. die Jugendräume, die Schülern und jun-

gen Erwachsenen als Entwicklungsräume zur Verfügung gestellt und von mir begleitet werden. Als Jugendpfleger unterstütze ich die Jugendlichen bei ihren Projektideen, helfe ihnen durch das oftmals noch unbekannte Territorium der Erwachsenenwelt oder initiiere selber Projekte, damit Jugendliche den Schritt in die Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit erproben und erlernen können. Dies gelingt z.B. durch das Projekt „Wohngemeinschaft auf

Zeit“, bei dem Schülern und Azubis von 14 bis 16 Jahren die Möglichkeit gegeben wird, eine Woche lang selbstverantwortlich ohne ihre Eltern den Alltag zu meistern. Einkaufen, kochen, spülen, putzen, alleine aufstehen, zur Schule gehen und sich darauf vorbereiten... all dies muss in dieser Zeit von den Teilnehmern als Gruppe organisiert und geleistet werden, damit das gemeinsame Zusammenleben gelingt.

Zudem bietet die Jugendpflege den jungen Bewohnern der Verbandsgemeinde Sprechstunden an, die sie uneingeschränkt bei Fragen oder Projektideen jederzeit in Anspruch nehmen können. Das breit aufgestellte professionelle Netzwerk hilft, wenn spezielle Anliegen zur Sprache kommen.

Aber als Jugendpfleger einer Verbandsgemeinde ist man ebenso auf die Hilfe anderer angewiesen. Erst dann können facettenreiche Angebote für eine Vielzahl der Jugendlichen geschaffen werden. So ist derzeit eine Kunst- und Malwerkstatt in Planung, damit Jungen und Mädchen sich in naher Zukunft dem Themenfeld Kunst und Malerei widmen können. Ohne die ehrenamtlichen Helfer wäre dieses Projekt nicht möglich. Gerne stehe ich für weitere Projektideen zur Verfügung, damit weitere Aktionen das Programm in den kommenden Jahren erweitern. Dazu lade ich alle potenziellen Interessenten zur Zusammenarbeit ein und wünsche auf diesem Weg ein gelingendes Kirchefest.

Jochen Heib
Jugendpfleger Kell am See



Wir bringen
Ihr Projekt
nach vorne!

Jetzt online informieren!
volksbank-trier.de

*„Viele
schaffen
mehr.“*

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele gemeinsam. Diese Idee ist das Grundprinzip der Genossenschaftsbanken und gleichzeitig Motto unserer Crowdfunding-Initiative für gemeinnützige Projekte in der Region. Mehr Infos finden Sie unter: volksbank-trier.viele-schaffen-mehr.de

VIELE SCHAFFEN
MEHR

**Volksbank
Trier eG**



150 Jahre Post in Kell

Warum Mitte des 19. Jahrhunderts schon die Weichen der Hochwaldbahn auf Fremdenverkehr gestellt wurden

Da hat sich der PossMatz Mitte des 19. Jahrhunderts wohl touristisch noch gar nichts dabei gedacht, als er sich zusammen mit ein paar Anderen für den Bau der Hochwaldbahn durch Kell engagierte... Und heute können nicht nur wir ihm dafür dankbar sein. Denn sonst hätten wir sicher eine Attraktion weniger in unserer Heimatgemeinde: Ohne Hochwaldbahn keine Bahntrasse und somit auch kein Radweg auf der alten Trasse. Sicher nicht der einzige Leuchtturm, der unsere Heimat für Urlauber und Einheimische so attraktiv macht, aber ein klares Beispiel, täglich vor Augen, direkt vor der Haustür.

Lang ist es her, seit sich 1867 die ersten Jagdherren in der Gaststube versammelten und man auf der Post nicht nur Briefmarken bekam, sondern auch noch von Hand Telefongespräche vermittelt oder Telegramme aufgegeben wurden. Seitdem hat sich viel getan, wobei die touristische Entwicklung erst richtig ins Laufen kam, als die Post mit Stempeln & Briefmarken ausbezogen war.



Sitzend Matthias Lang, Posthalter von Kell und Großvater von Margot Krämer, Herbert Krämer und Urgroßvater von Markus Lang, dem heutigen Betreiber des Sägewerkes. Hinter der Theke Maria Krämer, Mutter von Margot & Herbert

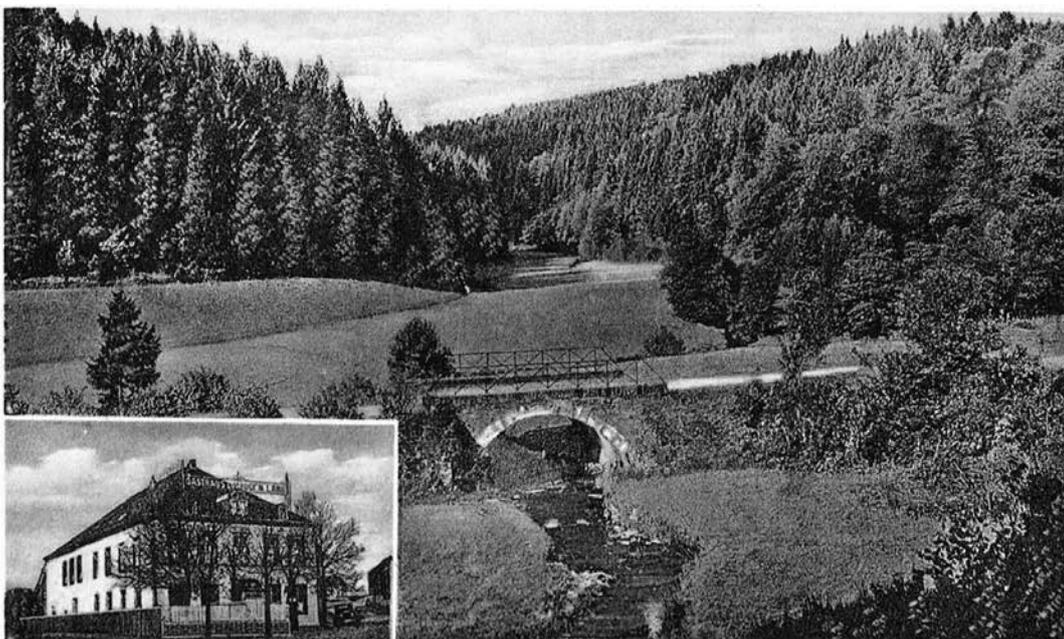
Dabei war es schon immer so, dass man neben dem Kerngeschäft ein zweites Standbein hatte, sei es die

Viehwaage, die Tankstelle bis Mitte der Siebziger oder die alte Kegelbahn auf der heutigen Terrasse:

Dort auf dem Weg, wo damals entlang der Bahnstrecke dem sonntäglichen Kegelvergnügen in feinen langen Kleidern nachgegangen wurde, hocken heute Biker im coolen Dress, schwärmen von Trails und schlürfen einen Absacker in der Abendsonne.

Durch die vielen Um- und Anbaumaßnahmen der letzten Jahre kommen immer wieder interessante Überbleibsel längst vergangener Zeiten zu Tage, sei es, das alte gerollte Tapetenmuster oder auch gewagte Balkenkonstruktionen, vor die man schnell wieder eine moderne Vertäfelung zimmert. Überall wird man erinnert an diese wohl gemütlichere Zeit, in der vom heutigen, hektischen Alltag weit und breit keine Spur war.

Und manchmal, wenn nachts der letzte Gast das Haus verlassen hat, oder auch frühmorgens, bevor die



Ansichtskarte aus den 20iger Jahren, schon damals war das Wadrilltal als Aushängeschild für einen Gruß aus dem Hochwald attraktiv, auch wenn von Saar-Hunsrücksteig und Premium-Wanderwegen noch keine Rede war

ersten Frühstücksgäste kommen, dann ist diese heimelige Stimmung längst vergessener Tage wieder zu spüren.... Vielleicht ist es das auch, was wir heute den Urlaubern als „Gehächnis“ vermitteln, das heimelige Hunsrückgefühl, das die Urlauber so sehr schätzen, wenn sie zum Entschleunigen in den Hunsrück kommen.

Ein paar Zeilen noch zu den Kirmesspätzle... auch die haben ihren Ursprung, nicht vor 150, aber vor exakt 30 Jahren. Damals, im fernen München, als mein Lehrmeister Uwe Kalmbach, ein eingefleischter Schwabe, mir als Lehrling das Spätzleschaben verinnerlichte. Auch er hatte damals nicht geahnt, dass daraus mal „Kirmes-Kult“ werden könnte. Umso größer war die Freude bei ihm, als er mich anlässlich der Küchenparty zum Jubiläum am 7. Juli besuchte und von den Gästen zu hören bekam, dass „Post & Spätzle“ fast so zusammengehören, wie Krompfern & Herbst.

Wer jetzt Interesse hat, an akribisch von Dittmar Lauer zusammenge-

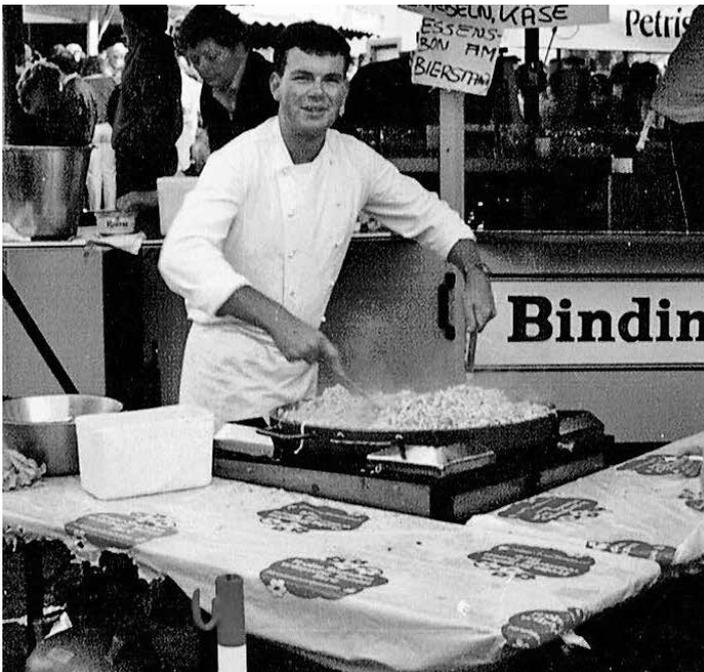


von links nach rechts: Irmgard Krämer, im Kinderwagen Michael Krämer, stehend dabei: Lotti Lang, mit Markus Lang und Sabine Lang auf dem Arm

tragenen Daten und Fakten in 150 Jahren Postgeschichte, dem empfehlen wir gerne unsere Chronik, erhältlich am Kirmesstand oder

auch „auf der Post“.... Solange der Vorrat reicht.

Michael Krämer



Der Grundstein für die heutigen Kirmesspätzle wurde 1988 gelegt, damals gab es die erste Riesenfanne, nachdem 1987 noch im Bierstand auf einem 2-Platten-Kocher die ersten Probeportionen gebrutzelt wurden



Michael Krämer, Susanne Kolf, Paul Köhler und Matthis Kolf

Neubaubereich „An der Fischerei“ floriert



Das Neubaubereich „an der Fischerei“ aus der Vogelperspektive



Die Ortsgemeinde Kell am See hat sich vor einigen Jahren bewusst für die Ausweisung eines Neubaubereiches entschieden, um endlich wieder gemeindliches Bauland zu schaffen. Die Kritik, dass damit der Ortskern mehr und mehr aussterben würde, hat sich absolut nicht bewährt, ganz im Gegenteil! Nicht zuletzt durch die Auflegung eines Städtebauförderprogramms wurden mittlerweile viele leerstehende Häuser oder sanierungsbedürftige Bausubstanz im Ortskern wieder auf Vordermann gebracht.

Dieses Förderprogramm, um das sich die Ortsgemeinde erfolgreich beim Land Rheinland Pfalz beworben hat, sorgt mit dafür, dass jun-

ge Familien Häuser im Ortskern erwerben und in Eigenregie renovieren oder auch Investoren zugreifen, um dringend benötigte Mietwohnungen zu schaffen.

Im Neubaubereich wurden seinerzeit im 1. Bauabschnitt 43 Baugrundstücke angelegt. Auch die Lage des Neubaubereiches „auf dem Letscheider Kopf“ blieb nicht ohne Kritik. Zu windanfällig, zu weit weg, das waren die Kritikpunkte, die am häufigsten zu hören waren.

Dabei hatte sich der Gemeinderat bewusst für eine Erschließung des Dorfes in Richtung See entschieden. Unser Heimatort heißt Kell am See und soll sich auch dem See, der nicht nur Touristen als Erholungsort dient, schrittweise annähern.

Die Parzellen und einzelnen Bauflächen wurden so gesetzt, dass jedes Haus nach der Sonne ausgerichtet

werden kann, damit es möglichst viel Sonnenenergie auffängt, um damit zu heizen oder Sonnenstrom zu erzeugen – ohne dass die Nachbarbebauung dabei im Weg steht.

Mittlerweile sind nach einigen Jahren „In der Fischerei“ und an der „Seestraße“ insgesamt 20 Grundstücke verkauft, davon 16 schon bebaut und weitere 9 reserviert. Mehr und mehr wächst dieser Bereich zusammen. In der Mitte des 1. Bauabschnittes wird in den kommenden Monaten noch ein Kinderspielplatz entstehen.

Befragt man die Bauherren, warum sie sich für Kell am See und für dieses Neubaubereich entschieden haben, wird vor allem die Infrastruktur unseres Heimatortes angesprochen. Aber auch und gerade die spezielle Lage des Neubaubereiches auf dem Sonnenplateau des Letscheider Kopfes. Man ist fußläufig

in wenigen Minuten am See oder auch im Kindergarten und hat außerdem noch eine herrliche Sicht über den Ortskern und die Höhenzüge des Schwarzwaldes und Osburger Hochwaldes. Man kann „Wohnen wo andere Urlaub machen“.. dieser Slogan bewährt sich im Neubaubereich „An der Fischerei“ tatsächlich...

Markus Lehnen

IMPRESSUM

Herausgeber:
Ortsgemeinde Kell am See

Redaktion:
Johannes Reitz, Horst Zimmert, LSV Kell am See, Jürgen Kramkowski, Jochen Heib, Michael Krämer, Michael Pauken, Markus Lehnen

Satz:
werbeagentur zweipunkt null GmbH

Druck:
Druckerei Beck, Trier

Auflage:
1.750 Stück